

Mittendrin ein Riss

Mischtechnik auf Holz 170 x 100, Öl, Pigment, Papier, Holz

Farben üben eine psychische Wirkung auf uns aus, zugleich haben sie eine Symbolkraft, die über die Kulturen hinweg intuitiv verstanden wird. Farbsymbolik beruht auf den Grunderfahrungen, die wir in der Natur mit einer bestimmten Farbe gemacht haben und weckt Assoziationen.

Dieses ungegenständliche Bild lebt von den Farben Blau und Weiß, einem starken Kontrast.

Eine große, ultramarinblaue rechteckige, kompakte Fläche, die in sich hellere und dunklere Bewegungen zeigt, wird an den Rändern von gebrochenen Weißtönen abgegrenzt.

Durch die Mitte des Blaus verläuft senkrecht ein Riss – unregelmäßig –, der das Weiß wieder aufnimmt.

Das dunkle Nachtblau erleben wir als Tiefe und Ruhe. Das Blau schafft auch Distanz, bleibt fern. Die Ungreifbarkeit des Blaus ist es, das uns anzieht, indem es vor uns zurückweicht. Der Blick verliert sich ins Unendliche.

(Das dunkle Ultramarin ist die Farbe des Traumes, der Mystik, des Unbewussten. Im Buddhismus bedeutet das Wort für Dunkelblau zugleich Meditation.)

Im Blau können wir die Hinweisung zu einer Welt spüren, die nicht irdisch ist.

Dieses tiefe Samtblau (des Nachthimmels) braucht das Licht, um sichtbar zu werden.

Die weißen Lichtstreifen an beiden Seitenflächen scheinen auf uns zuzukommen oder zurückzuweichen. Oder ist es das Blau, das sich vor- oder zurückbewegt?

Der Riss in der Mitte führt einen Bruch herbei, lässt zwei voneinander getrennte Bereiche entstehen. Kann dieser Einschnitt zu einem Abbruch der Beziehungen der beiden Teile führen?

Eine Spannung entsteht, die durch das Aufbrechen der Ränder mit farbigem Weiß unterstützt wird. (Die ungebrochene Fülle des weißen Lichts ist unserem Auge kaum erträglich.) Das helle Licht flutet durch den Riss sanft in die blaue Weite hinein.

Die Lichtwahrnehmung ändert sich: Die Spaltung, die Lücke, wird zur Öffnung, zur Offenheit.

Der Riss verwandelt sich in eine Lichtspur, die die Finsternis erhellt.

Ein Bild gibt keine unmittelbare Antwort, es bleibt offen. Aber es gibt jedem, der es betrachtet, seine eigene Antwort.